

Was ist die Einheitsübersetzung? (EÜ)

Die Einheitsübersetzung heißt so, weil sie im **gemeinsamen Auftrag** der katholischen Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Luxemburg, des Bischofs von Lüttich und des Bischofs von Bozen-Brixen herausgegeben wird.

Die Psalmen und das Neue Testament wurden im offiziellen Auftrag beider Kirchen (der katholischen und der evangelischen) übersetzt und von den deutschsprachigen Bischofskonferenzen bzw. Bischöfen sowie vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland angenommen.

Die Einheitsübersetzung ist daher für das **Neue Testament und die Psalmen ökumenisch**. Die Texte der Einheitsübersetzung sind in die liturgischen Bücher übernommen und werden offiziell im Gottesdienst verwendet. Die Einheitsübersetzung ist daher **kirchenamtlich anerkannt**. Außerdem ist diese Übersetzung für den Einsatz als **Schulbuch im Religionsunterricht zugelassen**. Die Sprache der Einheitsübersetzung ist in leicht verständlichem, gehobenen Gegenwartsdeutsch gehalten. Sie ist aussagestark, dichterisch schön und würdig in der Wiedergabe biblischer Darstellungskraft.

Ein ausführliches Vorwort zur Einheitsübersetzung finden Sie hier

Was ist Die Gute Nachricht? (GN)

„Die Gute Nachricht – Die Bibel in heutigem Deutsch“ wurde im Auftrag und in der Verantwortung der deutschsprachigen katholischen und evangelischen Bibelgesellschaften in Europa übersetzt und im Jahre 1997 neu revidiert. Sie ist somit die **erste vollständige ökumenische Bibel**.

Weil diese Übersetzung jedoch nicht von den beiden Kirchen (der katholischen und der evangelischen) herausgegeben wird, ist sie **nicht kirchenamtlich**. Sie wird offiziell weder im Gottesdienst noch im Unterricht eingesetzt. Die Gute Nachricht ist in erster Linie für Leser bestimmt, denen die Sprache der kirchlichen Überlieferung fremd ist und die mit den Texten der Heiligen Schrift noch nicht vertraut sind.

Es wurden bei der Übersetzung sowohl neue Forschungsergebnisse als auch eine frauengerechte Sprache berücksichtigt, die leicht verständlich, dabei jedoch farbkraftig und aussagestark ist. Bei dieser Übersetzung erschließt sich dem mit der Heiligen Schrift nicht so vertrauten Leser der Sinnzusammenhang des biblischen Textes gut und leicht nachvollziehbar.

Was ist Luther 1984?

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text 1984, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1985.

Dem Typ nach ist es eine philologische Übersetzung mit kommunikativen Partien. Weitgehend ist wörtlich übersetzt, nicht selten sogar Wort für Wort. An Stellen, die Luther am Herzen lagen, hat er den Sinn frei wiedergegeben, was er "dem Volk aufs Maul sehen" nannte. Besonders deutlich ist das an den Psalmen zu erkennen. Die Sprache ist gehoben, der Stil teilweise altertümlich. Luthers kräftige, plastische Ausdrucksweise ist durch die Revision teilweise abgemildert worden.

Zielgruppe: Leser, die mit dem Luthertext aufgewachsen sind, aber auch Leser mit historischem Interesse und ästhetischem Gespür. Zu den leicht zugänglichen Übersetzungen kann man diese Bibel heute nicht mehr zählen. Sie ist **offizieller Text der Evangelischen Kirchen** in Deutschland für Gottesdienst und Unterricht.

Auch die Neuapostolische Kirche verwendet seit 2001 im deutschsprachigen Raum die Luther-Fassung von 1984.

Weitere Bibelübersetzungen (alphabetisch)

Bruns, Hans

Die Bibel, übertragen und erklärt von Hans Bruns. Übersetzung mit erbaulichen Erläuterungen. Brunnen Verlag Gießen.

Die am leichtesten zugängliche unter den wörtlichen Übersetzungen der Gesamtbibel. In Text und Erklärungen (trotz Verbesserungen seit der Erstausgabe) mit mancherlei Fehlern behaftet.

Buber, Martin

Die Schrift, verdeutschte von Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig. Revidierte Neuauflage, Verlag Lambert Schneider Heidelberg, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

In Sinnzeilen gegliederte Übersetzung des Alten Testaments mit dem Versuch, die Wurzelverwandtschaft hebräischer Wörter im Deutschen nachzubilden.

Eine Übersetzung, die nicht nur den Hauch der Originalsprache, sondern auch eine original jüdische Sicht des Alten Testaments vermittelt.

Elberfelder Bibel

Konkordante, sehr wörtliche Übersetzung. Die Übersetzung des Neuen Testaments wurde 1974, die des Alten Testaments 1985 revidiert. Brockhaus Verlag Wuppertal.

Im ganzen eine der zuverlässigsten Übersetzungen. Die Fußnoten vermitteln dem Leser einen Eindruck von den Schwierigkeiten des Übersetzens und gelegentlich der Unmöglichkeit, zu einem gesicherten Verständnis des Textes zu gelangen. Doch täuscht die Übersetzung stellenweise auch eine falsche Sicherheit vor.

Foto-Bibel

Umgangssprachliche Übersetzung des Neuen Testaments mit zahlreichen modernen Fotos. Quell Verlag Stuttgart.

Hoffnung für alle (Neues Testament)

Deutsche Fassung der sog. Living Bible. Eine stark paraphrasierende Übertragung, die eher eine Nacherzählung des Bibeltextes gibt als eine Übersetzung im eigentlichen Sinn. Brunnen Verlag Gießen und Basel.

Im AT eine zuverlässige, wenn auch stark vereinfachende Übersetzung; im NT vor allem in den Briefen ziemlich frei übersetzt.

Interlinearversion AT

Das Alte Testament. Interlinearübersetzung Hebräisch-Deutsch und Transkription des hebräischen Grundtextes nach der Biblia Hebraica Stuttgartensia 1986 von Rita Maria Steurer. Hänssler Verlag, Neuhausen-Stuttgart

Ein brauchbarer Schlüssel für einen ersten Zugang zum hebräischen Text, für Benutzer, die die Mühe nicht scheuen, sich einzulesen. Die Interlinearübersetzung ist wörtlicher (und damit auch schwerer verständlich) als die Interlinearversion zum NT.

Interlinearversion NT

Das Neue Testament. Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch. Griechischer Text nach der Ausgabe von Nestle-Aland, übersetzt von Ernst Dietzflebing. Hänssler Verlag, Neuhausen-Stuttgart
Eine gediegene, zuverlässig gearbeitete erste Hilfe zum Verständnis des griechischen Textes.

Luther 1912

Die Bibel nach der Deutschen Übersetzung Martin Luthers. Neu Durchgesehen nach dem vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuss genehmigten Text (1912). Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die kirchenamtliche Revision von 1912 bewahrt in großem Umfang die Besonderheiten der Luthersprache, enthält aber auch schon in begrenztem Umfang Korrekturen von eindeutigen Fehlübersetzungen Luthers.

Biblia Germanica

Faksimileausgabe der originalen Lutherbibel von 1546, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Menge-Bibel

Sorgfältige Übersetzung des Altphilologen Hermann Menge (gest. 1939) mit vielen Fußnoten zur Übersetzung. Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

Eine zuverlässige Studienübersetzung von sprachlicher Kraft und Differenzierung, die eine Mittelstellung zwischen Luther und Elberfelder einnimmt.

Neue Jerusalemer Bibel

Einheitsübersetzung mit den Erläuterungen der (französischen) Jerusalemer Bibel. Herder Verlag Freiburg.

Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift

Die Bibel der Zeugen Jehovas. Übersetzung, die sehr genau sein will, daher oft ungenau wirkt; gelegentlich tendenziös im Sinne der Lehren der Wachtturm-Gesellschaft.

Pattloch

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach den Grundtexten übersetzt und herausgegeben von Vinzenz Hampf, Meinrad Stenzel und Josef Kürzinger. Pattloch Verlag, Aschaffenburg.

Gut lesbare, zuverlässige Übersetzung.

Schlachter

Die Heilige Schrift nach dem Urtext mit Berücksichtigung der besten Übersetzungen herausgegeben von Franz Eugen Schlachter. Genfer Bibelgesellschaft, Genf.

Eine gediegene, heute zum Teil altertümlich wirkende Übersetzung.

Wilckens, Ulrich

Das Neue Testament, übersetzt und kommentiert von Ulrich Wilckens. Dem Urtext verpflichtete Übersetzung mit Erläuterungen. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn.

Zink, Jörg

Das Neue Testament, übertragen von Jörg Zink (Erläuternde Übertragung). Das Alte Testament, ausgewählt, übertragen und in geschichtlicher Folge angeordnet von Jörg Zink (Erläuternde Übertragung). Kreuz Verlag Stuttgart.

Eine persönlich geprägte und persönlich verantwortete (gelegentlich immer noch eigenwillige) Übersetzung, die in der Endfassung eine beachtliche sprachliche und geistliche Qualität erreicht hat. Keine Gesamtausgabe der Bibel, sondern umfasst eine Auswahl.

Zürcher Bibel

In den reformierten Kirchen gebräuchliche Übersetzung, zurückgehend auf die Reformation durch Zwingli; 1907 bis 1931 neu übersetzt. Verlag der Zürcher Bibel. In Deutschland Auslieferung durch die Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

Literatur zum Thema:

- Deutsche Bibelübersetzungen, Das gegenwärtige Angebot – Information und Bewertung von Hellmut Haug, Reihe Wissenswertes zur Bibel, Bd. 10, 3., aktualisierte Auflage Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1999;
- Kleine Bibelkunde, Informationen über Bibelausgaben und Bibelübersetzungen, Reihe Wissenswertes zur Bibel, Bd. 2, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1991
- Rudolf Kassühlke, Eine Bibel – viele Übersetzungen, Ein Überblick mit Hilfen zur Beurteilung, Brockhaus Verlag, Wuppertal 1998

(Die Beurteilungen sind teilweise aus den o.g. Titeln entnommen.)